

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-3 Nr. 24

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.

Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Mittwoch, den 18. April 1962	Nummer: 108
			Beilage Nr.: ---

HÖHENWETTERBERICHT VOM MÄRZ 1962

Der März war um rund 3 grad zu kalt. Die Niederschlagssummen weichen nur wenig vom langjährigen Mittel ab. Nach einem strengen, aber kurzen Frühwinter und einem recht milden Hochwinter stellte sich damit ein vom 21.2. bis 28.3. dauernder Spätwinter ein.

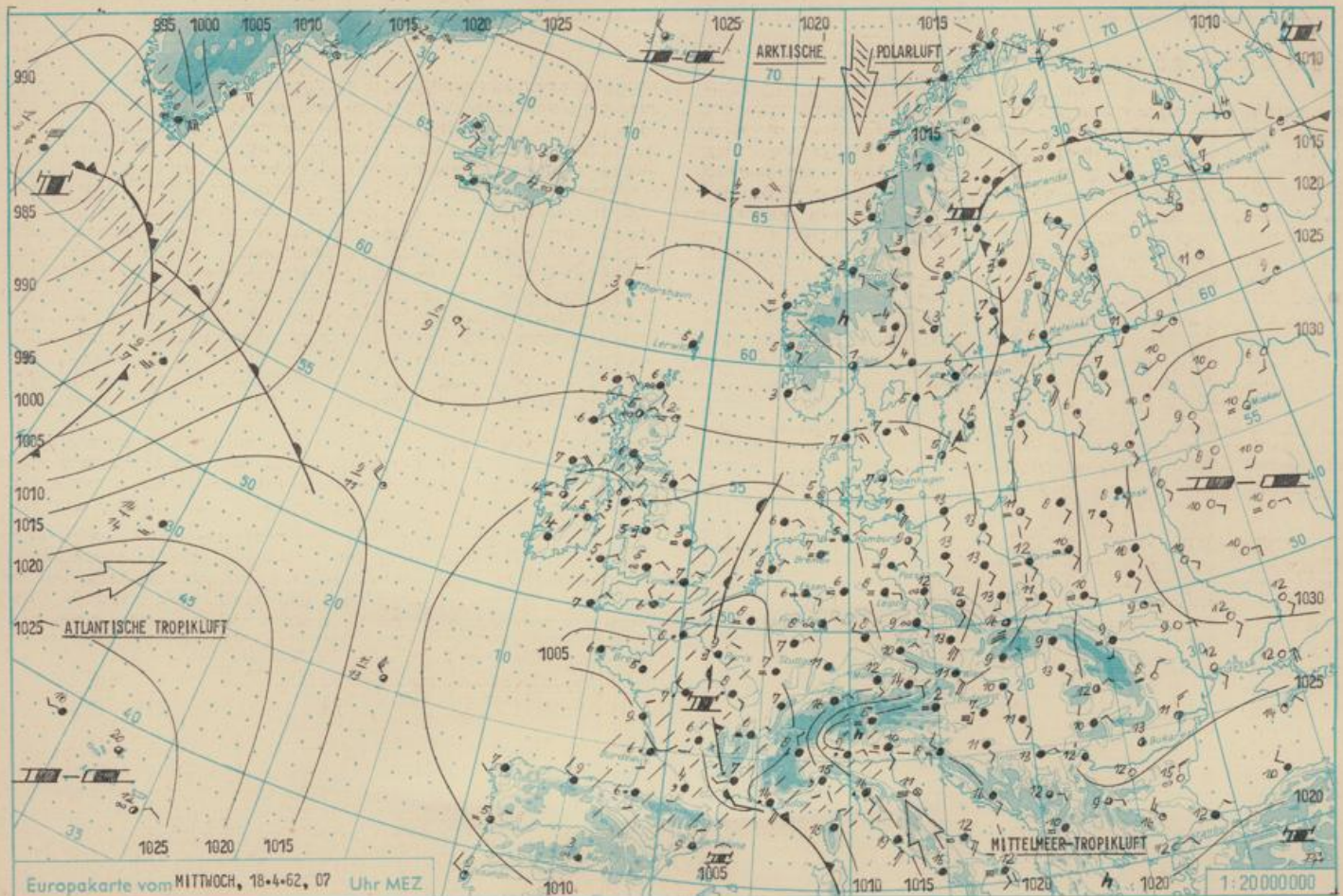
Im März finden wir über längere Zeit hohen Druck im Raum Nordmeer-Grönland-Nordatlantik und tiefen Druck im Gebiet der Azoren, sowie über Süd-, Mittel- und Osteuropa. Daraus ergibt sich wiederholt ein Zustrom von polarer Kaltluft.

Zu Monatsbeginn liegt ein Tiefdruckgebiet über dem Skagerrak. Es vereinigt sich am 4.3. mit einem von den Azoren zum Balkan ziehenden Tief. Gleichzeitig wandert ein Höhentrog von Skandinavien nach Südosten und Deutschland gelangt bis zum 7.3. auf seine Rückseite. Mit der einströmenden Kaltluft bildet sich am 7.3. ein Bodenhoch über Mitteleuropa. Auf eine hochreichende Erwärmung um den 5.3. folgt am 7. und 8.3. ein ebensolcher Temperaturrückgang. Der westeuropäische Höhenkeil zieht vom östlichen Mitteleuropa. Damit gelangt Deutschland vom 9.-11.3. vorübergehend in die milde Vorderseitenströmung des nachfolgenden Höhentrog. Der 11.3. ist der zweitwärmste Tag im März. Die Höchsttemperaturen erreichen im Flachland schon Werte zwischen 10 und 14 °C (Am 10.3. höchster Potentialwert 500 mb im März, Tropopause bei 11 km). Bis zum 12.3. überquert ein Tief vom Ostatlantik kommend Deutschland und führt auf seiner Rück-

seite wieder fürschie polare Kaltluft nach Mitteleuropa. Das Grönlandhoch dehnt seinen Einfluß bis nach Skandinavien u. Frankreich aus. Der 14.3. wird der kälteste Tag im März. Die Morgentemperaturen erreichen im Flachland örtlich -10 °C, im Mittelgebirge nochmals -15 °C. Die Tropopause nimmt mit rund 6 km ihre tiefste Lage im März ein.

In der Folgezeit verbleibt Deutschland auf der Ostflanke des ostatlantisch-grönländischen Boden- und Höhenhochs im Zustrom polarer Kaltluft. Einzelne Bodenhochzellen reichen bis Mitteleuropa. Sie wechseln sich mit kleineren Tiefdruckstörungen im südkandinavischen Raum ab. Vom 23.-25.3. wird der ostatlantische Höhenhochkeil von einem über die Nordsee nach Osten ziehenden Boden- und Höhentief abgebaut. Eine hochreichende Erwärmung am 26.3. wird von einer bis zum 28.3. besonders in der Höhe wirksamen Abkühlung abgelöst. Die Höhenströmung verläuft nunmehr über die Britischen Inseln nach Südosten und gestaltet sich mit einem kräftigen, vom Atlantik ins südliche Nordmeer ziehenden Tief zunehmend zonal. Am 31.3. befindet sich Deutschland sogar auf der Trogvorderseite in einer südwestlichen Höhenströmung. Vom 28.3.-31.3. können wir einen hochreichenden Temperaturanstieg feststellen. In 2 Meter Höhe wird der 30.3. der wärmste Märztag (Höchsttemperaturen von 12-16 °C). Am 31.3. liegt die Tropopause wieder in 11 km Höhe. Zum 1. April findet wieder eine Abkühlung statt. Die typische, wechselhafte Aprilwitterung beginnt.

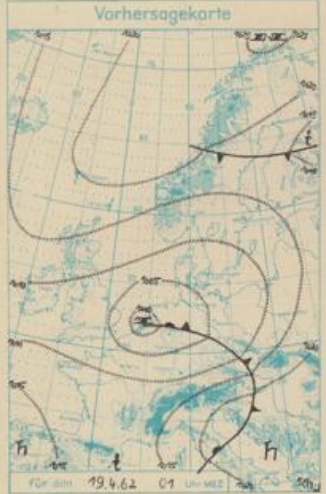
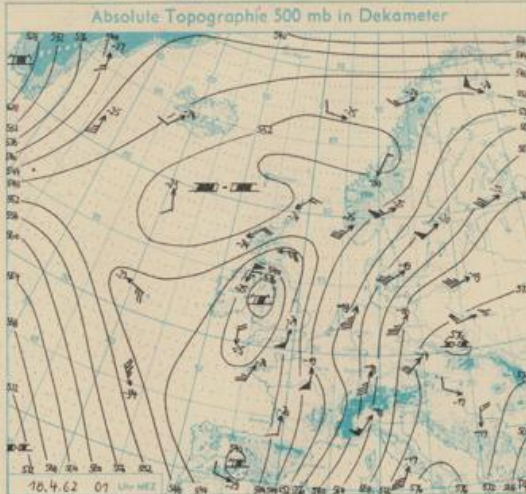
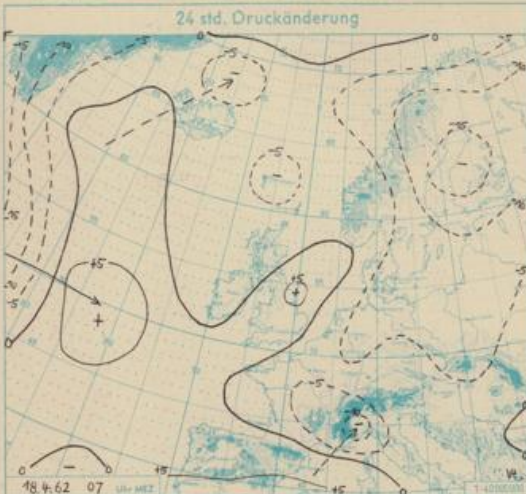
NEUMEISTER.



Europakarte vom **MITTWOCH, 18.4.62, 07 Uhr MEZ**

1:20 000 000

<p>Wärmefront (solid line with triangles pointing warm)</p> <p>Kaltfront (solid line with triangles pointing cold)</p> <p>Oklusion (solid line with triangles pointing both directions)</p> <p>Luftmassengrenze (dashed line)</p>	<p>Strömung:</p> <p>in Warmluft (solid arrow)</p> <p>in Kaltluft (dashed arrow)</p> <p>Widerströmungsgebiet (hatched area)</p>	<p>Wetter zum Beobachtungszeitpunkt:</p> <p>☉ Dunst</p> <p>☁ Nebeldunst</p> <p>☁ Bodennebel</p> <p>☁ Nebel (bei Nebel in der Umgebung)</p> <p>☁ Schneereifen</p>	<p>Wetter zum Beobachtungszeitpunkt:</p> <p>☁ Graupel</p> <p>☁ Hagel</p> <p>☁ Schauer</p> <p>☁ Wetterleuchten</p> <p>☁ Gewitter</p> <p>☁ Gewitter ohne Niederschlag an der Station</p> <p>☁ Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁ ☁ ☁</p>	<p>Bewölkung:</p> <p>○ wolkenlos</p> <p>○ halber</p> <p>○ wolkig</p> <p>● stark bewölkt</p> <p>● bedeckt</p> <p>● nicht angeben</p>	<p>Beaufort</p> <p>km/h</p> <p>Knoten</p> <p>maß</p> <p>0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>Druck:</p> <p>☉ windstill</p> <p>○ Nordost 5 km/h</p> <p>○ Ost 10 km/h</p> <p>○ Südost 30 km/h</p> <p>○ Südwest 100 km/h</p> <p>☉ Druck 38 hPa</p> <p>☉ Tief</p> <p>☉ Tiefausläufer</p> <p>> mehr als</p> <p>< weniger als</p> <p>☉ entspricht</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Auf der Ostflanke des sich von den Britischen Inseln bis nach Spanien erstreckenden Höhentiefs gelangte am Dienstag mit kräftiger Höhenströmung aus Südsüdwest mittelmeerländische Luft in unseren Raum, in deren Bereich trotz geringer Sonneneinstrahlung die Tageshöchsttemperaturen im Osten der DDR bis nahe 20 °C ansteigen konnten. Das Niederschlagsfeld des im Golf von Lyon gelegenen Bodentiefs hat sich durch die Föhnwirkung der Alpen abgeschwächt, so daß es trotz intensiver Warmluftzufuhr im ganzen Gebiet der DDR niederschlagsfrei geblieben ist. Die Erwärmung machte sich besonders im Temperaturverlauf der Gipfeliagen der Gebirge bemerkbar, wo z.B. am Mittwochfrüh die Temperaturen auf dem Brocken und dem Fichtelberg die 10-Grad-Schwelle überschritten hatten, während an diesen Stationen am Vortage zur gleichen Zeit noch Fröste gemessen wurden. Unser Gebiet verbleibt zunächst noch auf der Ostflanke des westeuropäischen Tiefdruckgebietes, wobei aus dem Mittelmeerraum Störungen nach Norden geführt werden.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR: Bei mäßigen Winden aus Ost bis Süd wolkig und besonders im Mittelgebirgsraum gewittrig. Tageshöchsttemperaturen 17 bis 22 °C. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Freitag nur wenig unter 10 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Leichter Temperaturrückgang.

Pf/Sch.